

Inhaltsverzeichnis

Des Teufels But 3

[<<< zurück](#) | [Sagen aus Thüringen - Orts- und Volkssagen](#) | [weiter >>>](#)

Des Teufels But

Taschenbuch für Liebe und Freundschaft 1816, S. 237 ff.
Grimm, Deutsche Sagen, I, 205, S. 282 .

Nicht weit von Altenburg, bei dem Dorfe Ehrenberg, liegt ein mächtiger Stein, so groß und schwer, daß ihn hundert Pferde nicht fortziehen würden. Vor Zeiten trieb der Teufel sein Spiel damit, indem er ihn auf den Kopf sich legte, damit herumging und ihn als seinen Hut trug. Einmal sprach er in Stolz und Hochmuth: „Wer kann, wie ich, diesen Stein tragen? Selbst der ihn erschaffen, vermag's nicht und läßt ihn liegen, wo er liegt! „ Da erschien Christus der Herr, nahm den Stein, steckte ihn an seinen kleinen Finger und trug ihn davon. Beschämt und gedemüthigt wich der Teufel und ließ sich nie wieder an diesem Orte erblicken. Und noch heute sieht man in dem Stein den Eindruck von des Teufels Haupt und von des Herrn Finger.

Quellen:

- [Dr. August Witzschel: Sagen aus Thüringen. Meersburg und Leipzig 1930](#)

[sagen](#), [witzschel](#), [sat](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:satc116>

Last update: **2025/01/30 17:58**

